



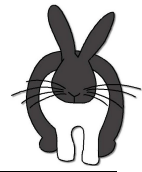
### Mein Kaninchenzimmer

von Alenka Hornung

Amy und Niko sind Tierschutztiere und leben seit 2009 bei mir. Sie sind etwa 2008 geboren und waren bei mir immer freie Wohnungshaltung gewöhnt. Der Wunsch nach einem eigenen Zimmer für die Kaninchen war jedoch schon immer da. Es sollte ein Platz sein, der ganz nach den Bedürfnissen der Tiere eingerichtet ist. Sie sollten dort ihren Rückzugsbereich haben mit ihrem Inventar, was nun nicht mehr in der ganzen Wohnung verteilt ist. Nach dem Wohnungswechsel ließ sich dies nun realisieren. Mir war jedoch von vornherein klar, dass ich sie nicht ausschließlich in ihrem Zimmer halten kann und auch nicht möchte. Sie sind dies nicht gewöhnt und sehr bewegungsfreudige Tiere, so dass ihnen der Rest der Wohnung auch zur Verfügung steht, wenn jemand daheim ist. Sie haben sich in ihrem Zimmer schnell heimisch gefühlt und suchen es auch beim Freilauf immer wieder auf, um ihr Geschäft zu verrichten oder wenn Futterzeit ist.



Amy links auf einem selbstgebautem Haus(Holzunterstand) / Niko rechts in einer Heukiste.



## bunny-in(formiert)

---

Das Kaninchenzimmer von Amy und Niko hat 11 m<sup>2</sup> und liegt auf der Westseite. Es heizt sich daher auch im Sommer nicht wesentlich auf. Über den Holzdielenboden wurde ein Teppichrest gelegt, da sie sich beim Hoppeln und Springen auf dem rutschigen Boden sehr schwer tun und kleinere Teppiche ständig weggebuddelt werden. Solch ein Teppichboden empfiehlt sich jedoch nur bei stubenreinen Tieren. Die Wände sind farbig gestaltet, jedoch ohne Tapete. Zusätzlicher Knabberschutz ist bei diesen beiden nicht nötig; an ihren Einrichtungsgegenständen nagen sie schon mal gern, die sind jedoch alle unbehandelt.

An der Stirnwand des Zimmers befindet sich ein selbstgebautes Regal aus nicht behandeltem Holz. Das oberste Fach dient als Ablage für Futter und Zubehör. Die mittlere Etage wird gern als erhöhter Sitzplatz genutzt. In der unteren Etage wurde eine herkömmliche Käfigunterschale aufgestellt, bei der die Frontseite gekürzt wurde, um den Einstieg zu erleichtern. Hier gehen die beiden auf die Toilette und können außerdem Heu mümmeln.





## bunny-in(formiert)

---

Das Haus (Holzunterstand) wurde ebenfalls selbst gebaut, da die handelsüblichen Häuser ja meist zu klein sind. Außerdem gibt es noch eine Kiste gefüllt mit Heu, Stroh und Blättern, in der sie gern sitzen und knabbern. Als weitere Einrichtungsgegenstände dienen außerdem ein Puppenbett, ein Katzentunnel, ein Katzenkratzbaum, der verkleinert wurde und ein Schlafkorb. Das Inventar wird immer mal wieder umgestellt bzw. ausgetauscht, damit es interessant bleibt.



Das Zimmer wurde auch nicht zu voll gestellt, damit genug Platz zum Toben bleibt. Das Kaninchenzimmer in Kombination mit dem Freilauf hat sich bis jetzt gut bewährt, und Zwei- und Vierbeiner sind glücklich mit dieser Haltung.